Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **25/26 (1895)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Cirkular des Central-Komitees

an die

Sektionen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Geehrteste Kollegen!

In der Delegierten-Versammlung vom 13. Januar a. c. ist der Antrag der ausserordentlichen Delegierten-Versammlung vom 16. Dezember 1894 betreffend die einheitliche Kubatur von Gebäuden zum Beschlusse erhoben und das Central-Komitee gleichzeitig beauftragt worden, das Nötige zur Durchführung des Beschlusses anzuordnen.

Zu dem Ende haben wir ein besonderes Schema aufgestellt und ersuchen wir Sie, dasselbe so vollständig wie dies im Gebiete Ihrer Sektion möglich ist, ausfüllen zu wollen. Das Central-Komitee wird dann, gestützt auf die eingegangenen Antworten eine Zusammenstellung der Preise nach den vorliegenden Gebäudekategorien bearbeiten, und dieselbe den Sektionen bzw. der Delegierten-Versammlung zur endgültigen Schlussnahme eventuell zur Weiterleitung an die Ceneral-Versammlung unterbreiten.

Wir ersuchen um Zusendung der bzw. Antworten bis spätestens Ende Juni d. J.

Mit Hochschätzung und kollegialem Grusse

Namens des Central-Komitees
des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins,

Der Präsident: *A. Geiser.* Der Aktuar: *W. Ritter.*

Zürich, im Februar 1895.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VI. Sitzung vom 23. Januar 1895.

Anwesend: 37 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Zur Verlesung gelangt ferner ein Schreiben des Central-Komitee, worin angezeigt wird, dass die Delegiertenversammlung in Bern der Sektion Zürich die Revision der Rechnungen des schweizer. Ingenieur- und Architektenvereins übertragen habe. Auf Antrag des Präsidiums wird diese Revision im Speciellen an die HH. Rechnungsrevisoren unserer Sektion überwiesen.

Ein weiteres Schreiben des Central-Komitee wünscht Vorschläge für die Auswahl von Typen von Bauernhäusern für die beabsichtigte Publikation des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. Auf Antrag des Vorstandes wird diese Angelegenheit zur Erledigung an eine Kommission gewiesen, und als Mitglieder derselben bezeichnet die HH. Stadtbaumeister Gull, Architekt Gros, Professor Lasius, Direktor Müller und Architekt Heinr. Reutlinger.

Als neue Mitglieder werden in den Verein aufgenommen die HH. Professor A. Herzog und Architekt L. Hauser-Binder.

Herr Ingenieur Allemann hält einen Vortrag über den Schiffahrtskanal zwischen Interlaken und dem Thunersee, begleitet mit zahlreichen Plänen. Derselbe wird in der „Bauzeitung" veröffentlicht werden. Eine Diskussion hierüber findet nicht statt.

Sodann folgt ein Referat des Herrn Pfarrer Meili über das Projekt der Erstellung eines Volkshauses in Zürich, womöglich im Kreis III. Das gedruckte Programm dieses Projektes wird bei den Mitgliedern herumgeboten und kann als bekannt vorausgesetzt werden. Der Vortragende sucht den Verein für die Sache zu interessieren und wünscht namentlich Anhaltspunkte betreffend die Kosten eines solchen Unternehmens zu gewinnen.

Ingenieur Waldner findet das Projekt etwas weit angelegt und bezweifelt, ob sich die Mittel dafür finden werden; immerhin sei es zu begrüssen und des Studiums durch den Verein wert; zur nähern Prüfung könnte eine Kommission bestellt werden.

Herr Professor Becker glaubt ebenfalls, der Verein solle der Sache sympathisch gegenüberstehen und die Kostenfrage des Projektes näher studieren; Herr Dr. Frick (als Mitglied des Initiativ-Komitees) ergänzt das Gesagte dahin, es möchte auch die Platzfrage und die Möglichkeit der spätern Erweiterung eines zuerst erstellten Gebäudes ins Auge gefasst werden.

Der Antrag Waldner auf Einsetzung einer Specialkommission wird angenommen und als Mitglieder dieser Kommission gewählt die Herren Architekten Wehrli, Gull, Schmid-Kerez, Leuthold und Kirchen. Schluss der Sitzung $10^1/_4$ Uhr. *S. P.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Es wird in eine Bauanstalt für Wellblechkonstruktionen ein *Ingenieur gesucht*, welcher selbständig entwerfen kann. (980)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
19. Febr.	H. Waldvogel, Baureferent	Neunkirch (Schaffh.)	Aeusserer Verputz der Kirche mit Besenwurf. Oelfarbenanstrich an der Kirche und von etwa 75 m^2 Holztäfer im Gemeindehaus. Lieferung eines neuen Kochherdes für das Gemeindehaus. Herstellung eines eisernen Bogenhages hinter der Realschule und dem Pfarrhaus. Lieferung von 24 Stück zweiplätzigen Schultischen und von etwa 150 m^2 tannenen Brettern.
19. »	Bureau des Gemeindebauamtes	St. Gallen (Rathaus III 35)	Glaser- und Schlosserarbeiten für die neue Schlachthofanlage in St. Gallen.
20. »	J. Bachmann-Baumann, Wirt	Rüeggenthal (Zürich)	Herstellung eines Parquetriemenbodens von etwa 80 m^2 und Lieferung 24 zweiplätziger Schulbänke für die Schulgemeinde Tanne-Bärentsweil.
20. »	H. Peter, Ingenieur der Wasserversorgung	Zürich	Lieferang der im Laufe des Jahres 1895 für die Erweiterung der Wasserversorgung benötigten Gusswaren, Röhren, Formstücke, Schieber, Hydranten etc.
20. »	Hochbauamt	Basel (Rheinsprung 21)	Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten für die neue Restaurationshalle Lange-Erlen.
23. »	Gasthof z. Bahnhof	Pfäffikon (Zürich)	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeit in Granit und Sandstein, Kunststein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdeckerarbeiten und Walzeisenlieferung für den Neubau eines Gasthofes in Pfäffikon.
25. »	Ingold Lehrer	Subingen (Solothurn)	Herstellung einer Brunnenleitung und Liefern der nötigen Form- und T-Stücke.
25. »	Ammannamt	Deitingen (Solothurn)	Herstellung einer Brunnenleitung und Liefern der nötigen Form- und T-Stücke.
28. »	Obering. f. den Bahnbetrieb Rohmaterialbahnhof	Zürich III	Abtragung des Bahndammes der alten Winterthurer-Linie in Zürich, auf etwa 170 *m* Länge.
28. »	Gemeindeamt	Jona (St. Gallen)	Ausführung des Unterbaues und der Eisenkonstruktion für die Brücke über den Lattenbach in der obern Tägernau. Kostenvonanschlag 6000 Fr.
28. »	Sekundarlehrer Meier	Birmenstorf (Zürich)	Herstellung eines neuen buchenen Riemenbodens von etwa 100 m^2 Bodenfläche im Sekundarschulhaus Birmensdorf.
28. »	Direktion des Elektricitätswerkes an der Sihl	Wädensweil	Erd-, Fundierungs-, Beton- und Maurerarbeiten für das Maschinenhaus des Elektricitätswerkes an der Sihl an der Waldhalde Schönenberg.
7. März	Sektionsbureau der G.-B. im Hôtel de l'Europe	Luzern	Unterbauarbeiten zwischen *km* 100,660 und 105,783 d. i. von etwa 100 *m* vor der Kreuzung der Bahn mit der Strasse Luzern-Seeburg-Meggen bis zum Anfang des Eichbach-Viaduktes, in der Hauptsache Bewegung von etwa 212 000 m^3 Erde und Fels, sowie Herstellung des etwa 474 *m* langen Lärchenbühltunnels.